

## **Protokoll FSR Geschichte – 08. Juli 2014**

**Anwesende Mitglieder:** Laura, Pia, Nik, Felicitas, Moritz, Hai Anh, Alicia, Debbie, Patrick, Chris, Jonas, Marlene, Maik, Christina

**Protokollantin:** Christina

### **Tops:**

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Protokoll
4. Berichte
5. Hut-Party
6. Satzungsänderung
7. Beschlüsse
8. Verschiedenes
9. Termine

### **Zu 1. Begrüßung**

Chris eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zu 2. Feststellung der Tagesordnung**

Die vorgestellte Tagesordnung wird angenommen.

### **Zu 3. Protokoll**

Das Protokoll der Sitzung vom 01.07.2014 wird einstimmig angenommen.

Die Abstimmung des Protokolls der Klausurtagung wird aufgrund einiger redaktioneller Änderungswünsche auf die nächste Woche verschoben.

### **Zu 4. Berichte**

#### **Besetzungskommission Akademischer Oberrat Mittelalter**

Felicitas berichtet, dass die Besetzungskommission für die Stelle des Akademischen Oberrates für das Mittelalter getagt habe. Die Kandidaten haben ihre Vorträge gehalten und es wurde sich eindeutig auf einen Kandidaten geeinigt. Dieser Kandidat erhält nun ein Schreiben, ob er die Stelle annimmt.

## **Sonder-Historicum**

Chris berichtet von der Sondersitzung des Historicums von letztem Donnerstag. Diese hat vorbereitend auf das anstehende Rektoratsgespräch stattgefunden. Im Rahmen dieser Sitzung wurde ein Papier über mögliche Ziele diskutiert, wobei sich allerdings nicht wirklich auf Ziele (Forschung / Lehre) geeinigt werden konnte. Herr Koller wird deshalb nun ein weiteres Papier entwerfen und beim nächsten Treffen des Historicums soll dieses noch einmal besprochen werden. Zudem sollen bei diesem Treffen auch mögliche Antworten auf Fragen des Rektorats „eingeübt“ werden.

## **FSVK**

Hai Anh berichtet aus der FSVK-Sitzung vom 07 Juli 2014 anhand der Notizen von Marlene.

1. Besuch von Herrn Müller-Bickert, Dezernat 5, Strukturelles Gebäudemanagement (zuständig für Hausmeister, Reinigung, Wachdienste etc.): Räumung des Fachschaftsraumes des FSR Geo beim Sommerfest:

- Dazu Herr Müller-Bickert: Der Kanzler hat dem Dezernat 5 die Betreiberverantwortung und die Zuständigkeit für die Verkehrssicherheit übertragen. Da nach 21:00 Uhr die Betreiber (also die Hausmeister etc.) nicht mehr vor Ort sind, darf sich nach 21:00 Uhr niemand mehr im Gebäude aufhalten, weil die Betreiberverantwortung nicht übertragen werden kann.
- Ausnahme: Besondere Genehmigung, denn der Wachdienst muss wissen, wo nach 21:00 Uhr noch jemand ist, damit im Notfall diese Gebäude zuerst gerettet werden.
- Die Genehmigung erteilt Dezernat 5 im Normalfall auch, wenn ein FSR eine Veranstaltung machen will. Dann muss es aber einen (nüchternen) Ansprechpartner geben, der die Verantwortung übernimmt.
- Ausnahmen: Beim Unifest darf generell niemand in die Gebäude, außerdem werden FSR-Partys nicht genehmigt, weil das Dezernat 5 haftet, wenn etwas passiert. Bisher gehen die Genehmigungen nach Zahl der Teilnehmer, zukünftig ist eine Regelung nach Veranstaltungsart angedacht.
- Sondergenehmigungen, um sich immer nach 21:00 Uhr im Gebäude aufhalten zu dürfen, erteilen die Fakultäten. Diese Personen müssen eingewiesen werden, wie sie sich im Gebäude verhalten müssen.

Im Hinblick auf unsere Vollversammlung werden wir versuchen, eine offizielle Erlaubnis von Frau Klein einzuholen, damit wir, wenn nötig, uns auch noch nach 22 Uhr in den Räumen aufhalten dürfen.

Weitere Regelungen in Zukunft:

- Das Dezernat 5 sieht sich gezwungen, in Zukunft generell Vorschriften zu verstärken, da sich die rechtlichen Urteile häufen, bei denen Abteilungen wie das Strukturelle Ge-

bäudemanagement für Unfälle verantwortlich gemacht werden und die Leiter alleine haften.

- Kulturcafé: Problem liegt darin, dass es als Café genehmigt wurde, aber als Gastronomie betrieben wird.
- Problem mit Holzkohlegrills wegen Brandschutz: Kaum noch eine Uni in Deutschland erlaubt Holzkohlegrills auf dem Campus und in Bochum sollen diese in Zukunft wahrscheinlich auch verboten werden. Momentan prüft Dezernat 5 hier die Möglichkeiten (auch in Kommunikation mit der Feuerwehr etc.), hoffentlich nächsten Sommer Ergebnisse in dieser Hinsicht.
- Momentan ist Grillen an diesen Orten erlaubt: Hinter dem HZO, bei den Löschteichen (N-Reihe), „manchmal vor G-Reihe“.
- Theoretisch müssten die Hausmeister um 21:00 Uhr kommen und die Grills löschen, weil sie die Betreiberverantwortung für das gesamte Gelände haben, die sie nicht vollständig an uns übertragen können. Eigentlich soll der Wachdienst auch kontrollieren, ob wir verantwortungsvoll grillen und sonst die Hausmeisterbereitschaft rufen.
- Angedacht sind zum Beispiel studierendenfreundliche Lösungen durch fest installierte Grills oder das Ausweichen auf kommerzielle Anbieter (was aber nicht forciert wird).
- Herr Müller-Bickert macht den Eindruck, die Probleme der Studierenden zu verstehen und in seine Überlegungen einzubeziehen.
- Er verspricht generell, das Gespräch mit den Studierenden zu suchen, sagt aber auch, dass das Dezernat 5 noch an den Lösungen arbeitet und es in vielen Punkten noch keine endgültigen Entscheidungen gibt.
- Er ist offen für Ideen, wie zum Beispiel einzelne Fachschaftsmitglieder so zu schulen, dass sie nach 21:00 Uhr im Gebäude Veranstaltungen betreuen können.

## 2. UKL

- Julia und Pascal wussten nicht, wer momentan für uns in der UKL sitzt. In dieser Hinsicht soll sich an Maik ([gremienberatung@rub.de](mailto:gremienberatung@rub.de)) gewendet werden. Eventuell sind Viktoria Niebel und Leon Schmitz hier Stellvertreter. Hai Anh erkundigt sich bei Maik.

## 3. AStA

- Es soll eine neue Gastprofessur, die fakultätsübergreifend halbjährig rotiert, geben, die sich speziell an Wissenschaftlerinnen richtet. Dafür werden Namenspatrone gesucht.
- Die Asten der VRR-Unis treffen sich, um über die Preiserhöhungen beim Ticket zu sprechen.

## 4. FSVK

- Es gab einen Einbruch bei den Gender Studies.
- Das StuPa hat beschlossen, das CHE Ranking zu boykottieren.
- Antwort auf Marlenes Nachfrage hinsichtlich des Sparkassen-Leitfadens: Es gibt wohl keine Differenzen inhaltlicher Art, sondern das Problem sind die genauen Wortlaute. Es dauert so lange, weil der Sparkassenvorstand über jeden Satz entscheiden muss und es dann erst in die Rechtsabteilung geht.

## 5. Abstimmung FSVK-Sprecher-Stelle (Pascal)

- Wir konnten uns nicht enthalten, weil das in Personalfragen nicht geht. Deshalb hat Marlene mit „Kein Votum“ gestimmt. (Ergebnis: 23 Ja, 1 Kein Votum)

### **Zu 5. Hut-Party**

Debbie berichtet von ihrem Gespräch mit Heiko Jansen, dem Ansprechpartner des boskop, hinsichtlich einer möglichen Party im Gebäude der Mensa. Theoretisch könnte dort eine Party stattfinden, jedoch würden hierbei enorme Kosten auf uns zukommen, unter anderem für Technik, Reinigung, Sicherheit und GEMA. Auch wurden bislang immer nur Einzelgenehmigungen für eine Party erteilt und die Erteilung einer Dauergenehmigung steht noch aus. An den boskop selbst müsste allerdings nur eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden und die Gewinne durch Eintritt oder den Verkauf von Cocktails könnten zu einem Großteil uns zugutekommen. Insgesamt dürften bei einer dortigen Party 1500 Personen anwesend sein. Aufgrund der hohen Fixkosten hält Debbie die Veranstaltung dort für sehr riskant. Mit Verweis auf die entsprechenden bisherigen Regelungen für Partys im KuCaf regt Nik allerdings an, eine Übernahme der Mensa-Fixkosten durch den AStA zu erfragen. Die AG wird außerdem mit den Mediziner\*innen Kontakt aufnehmen, die dort bereits einmal im Semester eine Party veranstalten und sich nach deren Erfahrungen erkundigen.

Die AG hat sich jedoch auch bereits nach Alternativen umgesehen und ist dabei auf das Hardys gestoßen. Pia hat sich hier bereits erkundigt und es wird ein weiteres Gespräch am Donnerstag stattfinden: Miete und Reinigung müssten wir dort nicht zahlen und ein gewinnbringender Verkauf von Getränken sollte dort möglich sein, solange wir unsere Cocktails nicht zu zu niedrigen Preisen verkaufen. Im Vorraum dürfen sich 300 Leute aufhalten und mit einer möglichen Öffnung des Hardenberg-Saals könnten 700 Gäste anwesend sein. Allerdings findet am 31.10.2014, unserem ursprünglichen Partytermin, dort schon eine Halloween-Party statt. Der Verantwortliche des Hardys könnte sich allerdings an diesem Termin durchaus eine Kooperation mit unserer Hut-Party vorstellen.

Es kommt zu einer Diskussion über die Vor- und Nachteile einer möglichen Kooperation: Zwar sieht Debbie ein Doppelereignis als eine gute Möglichkeit an, die neue Location zu testen und uns durch die Kooperation in gewisser Weise abzusichern und ein geringeres Risiko einzugehen, gleichzeitig sieht sie aber auch die Gefahr, dass die typischen Elemente der Hut-Party verloren gehen könnten („Identitätsverlust“). Diese Sorge wird von Nik, Patrick und Jonas geteilt. Jonas betont auch, dass unsere Party an dem Tag eigentlich als eine Art Alterna-

tive zu Halloween stattfinden sollte. Vor allem sollte auch unser Cocktailverkauf weiterhin möglich sein. Pia wiederum betont, dass uns eine Kooperation auch ein neues Publikum erschließen und wir die Party gemeinsam besser bewerben könnten. Auch sieht sie die Chance für eine Neuausrichtung der Hut-Party, auch wenn diese nicht zwangsläufig notwendig ist.

Da eine Kooperation am 31.10.2014 letztlich keine wirkliche Zustimmung findet, der Ort aber als eine gute Alternative erscheint, wird abschließend über mögliche neue Termine für unsere Hut-Party gesprochen. Diese werden jedoch noch nicht abgestimmt, da noch ein erneutes Gespräch mit dem Hardys aussteht. Sowohl der 24. Oktober (Freitag) als auch der 07. November (Freitag) 2014 erscheinen letztlich als sinnvoll und als im Vorfeld gut zu bewerben. Auch stellen beide Termine eine gute Möglichkeit für Erstis dar, sich besser kennen zu lernen.

Im nächsten Gespräch mit dem Hardys wird die AG Hut-Party folgenden Punkte zur Sprache bringen: Miete, Security, Reinigung, Einlass (Hut / ohne Hut) oder Cocktails als Einnahmemöglichkeit, DJ / Musik, Gästezahl, Haftung, Anlieferung, Garderobe.

#### **Zu 6. Satzungsänderung**

Jonas stellt die Satzungsänderungen vor, die auf der Vollversammlung noch einmal präsentiert und dann dort abgestimmt werden sollen. Im Anschluss an die Sitzung wird noch ein Paragraph überarbeitet werden, welcher die Übergangsregelung bezüglich der Wechsel in den Gremien und die Übergabe von ehemaligen Gremienvertretern an die neugewählten Vertreter thematisiert, welche erst zu Beginn eines neuen Semesters erfolgen soll. Ansonsten kam es zu keinen Diskussionen oder Änderungswünschen. Felicitas' Nachfrage, ob Mitglieder, die drei Semester im Vorstand waren und dann ein oder mehrere Semester aussetzen, erneut in den Vorstand gewählt werden können, wird mit ja beantwortet. Die Begrenzung einer Tätigkeit im Vorstand auf drei aufeinanderfolgende Semester soll verhindern, dass es bei einer Vollversammlung zu einer vollständigen Umbildung des Vorstands kommt.

#### **Zu 7. Beschlüsse**

Es wurden keine Beschlüsse gefasst.

#### **Zu 8. Verschiedenes**

Chris weist noch einmal darauf hin, dass die Drucker im FR nicht zu privaten Zwecken genutzt werden sollen, da in letzter Zeit enorm viel Papier verbraucht wurde.

Chris weist außerdem noch einmal auf die bereitstehende Wahlurne hin und er erinnert daran, dass Mitglieder, die wiedergewählt werden möchten, ihre Matrikelnummer an Simon senden müssen.

### **Zu 9. Termine**

10.07.2014    18 Uhr        Vollversammlung

15.07.2014    12 Uhr        Sitzung

**Putzdienst in der nächsten Woche (14.07.-18.07.2014) haben Christoph, Marcel M., Tobias und Katharina B.**